



11. Wahlverhalten nach Alter und Geschlecht – Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik in der Landeshauptstadt Hannover

- *Erst- und Jungwähler wurden bei dieser Wahl in hohem Maße erreicht.*
- *Die Bedeutung der Briefwahl wächst wieder. Im Zusammenhang mit dem Anstieg der Wahlbeteiligung verweist auch dies auf eine gute Mobilisierung im Vorfeld der Wahl.*
- *Die SPD kam in allen Altersgruppen und bei Frauen wie Männern gleich gut an. Dies spricht für eine integrative Kraft des Kandidaten Stephan Weil.*
- *Die CDU erreichte in den Altersgruppen bis 60 Jahre höchstens noch jeden fünften Wahlberechtigten. Insgesamt kam die CDU mit ihrem Spitzenkandidat David McAllister bei Frauen (ab 35 Jahre) besser als bei Männern an.*
- *Die GRÜNEN konnten als einzige Partei Jung- und Erstwähler mobilisieren. Offenbar sprachen die Themen Bildung, Energie und Ernährung junge Männer und noch mehr junge Frauen an.*
- *Ohne einen deutlichen Zugewinn bei den Über-60-Jährigen (Männern) hätten die FDP das sehr gute Ergebnis nicht erreichen können.*
- *Die Daten zum Stimmensplitting legen eine ausgeprägte Leihstimmen-Bewegung (Zweitstimmen) von der CDU zur FDP nahe.*

Mit der repräsentativen Wahlstatistik besteht die Möglichkeit, das Wahlverhalten von Frauen und Männern in verschiedenen Altersgruppen in der Landeshauptstadt Hannover gesondert zu analysieren. Voraussetzung dafür ist, dass in ausgewählten Wahlbezirken Stimmzettel mit Alters- und Geschlechtsmerkmalen ausgegeben werden. Die differenzierten Ergebnisse dieser repräsentativen Stichprobe zeigen, inwieweit es den verschiedenen Parteien gelungen ist, Männer und Frauen sowie die verschiedenen Altersgruppen zu erreichen.

Da die Briefwähler inzwischen einen regelmäßig hohen Anteil der Wähler ausmachen und sich deren demographisches Profil (i.d.R. sind diese älter als die übrigen Wähler) und folglich auch deren Parteipräferenzen von denen der Urnen-Wähler unterscheiden, werden diese in die Darstellung der repräsentativen Wahlstatistik auch mit einbezogen.

Die repräsentative Wahlstatistik der Landeshauptstadt beruht auf den Ergebnissen von 18 der insgesamt 386 Normal- bzw. Urnen-Wahlbezirke. Zusätzlich werden eingereichte Stimmzettel aus 4 Briefwahlbezirken in die Auswertung einbezogen.

Wahlbeteiligung

Diese Wahl bestätigt eine generelle Beobachtung bei Wahlen, nämlich: je älter die Wahlberechtigten sind, umso häufiger geben Sie ihre Stimme ab. Die Spanne der Wahlbeteiligung reicht von 51,8 Prozent bei den 18-24-Jährigen bis zu 72,5 Prozent bei den 60-Jährigen und Älteren (Durchschnitt über alle Altersgruppen in der Stichprobe: 60,6%). Im Vergleich zur Landtagswahl 2008 hat die Wahlbeteiligung in allen Altersgruppen wieder deutlich zugenommen (+4,8%), nachdem sie von 2003 bis 2008 um 9,3 Prozentpunkte gesunken war.

Erfreulich ist, dass das Interesse an der Wahl insbesondere bei den Erst- und Jungwählern (18-24 Jahre) unter allen Altersgruppen am stärksten gestiegen ist (+12,8%), besonders die jungen

Frauen (+16,0%) konnten von den Parteien und den Kandidaten für die Wahl neu gewonnen werden.

Der Anteil der Briefwahl steigerte sich, nachdem er von 2003 (9,8%) auf 2008 (7,1%) gefallen war, wieder auf das Niveau von vor 10 Jahren auf insgesamt 8,6 Prozent. Der höchste Anteil findet sich bei den über 60-Jährigen, von denen inzwischen fast 14 Prozent per Brief wählen.

Parteipräferenzen

In den 1990er Jahren war die SPD in Hannover bei verschiedenen Wahlen in allen Altersgruppen immer die stärkste Partei. Die änderte sich 2003, als sie mit Ausnahme der 45-59-Jährigen diese Vormachstellung verlor. 2008 hatte sie die CDU dann bis auf die Über-60-Jährigen wieder überholt. Und 2013 konnte sie die CDU dann auch wieder bei den über-60-Jährigen überholen (SPD 35,1%, CDU:33,6%). Es ist erstaunlich, wie die SPD in allen Altersgruppen und bei Frauen wie Männern gleich gut „ankommt“. Die höchsten Zuwächse erzielte die SPD bei den 25-34-Jährigen (+6,6%).

Die Verteilung der Wähleranteile der CDU über die Altersgruppen ist deutlich zu den älteren Wählern verschoben. Nur 14,4 Prozent der Erst- und Jungwähler entschieden sich für die CDU, aber 34,7 Prozent für die SPD und 31,1 Prozent für die GRÜNEN. Nur noch die Frauen über 60 ist eine „kleine“ CDU-Bastion in Hannover. Insgesamt wurde die CDU häufiger von Frauen als von Männern gewählt (27,2 zu 22,8%).

Geradezu umgekehrt auf der Altersachse sind die Wahlerfolge der GRÜNEN: Stark bei den Erst- und Jungwählern (s.o.) und in der Mitte (25-26 Prozent), eher schwach bei den Älteren (8,3%). Auch muss man den GRÜNEN zugute halten, dass sie entgegen der These ihrer Alterung am meisten bei den ganz jungen Wählern mobilisiert haben (+12,5%). Alle anderen Parteien haben in dieser Altersgruppe Stimmenanteile verloren.

Hätte die FDP nicht bei den Über-60-Jährigen deutlich hinzugewonnen (+5,6 Prozentpunkte auf 15,9 Prozent; bei den Männern erreicht sie sogar 18,2 Prozent) hätte sie ihr außerordentliches Wahlergebnis von 10,0 Prozent nicht erreichen können. Die FDP war bei Männern deutlich beliebter als bei Frauen.

Die LINKE war 2008 eine Partei, die relativ am häufigsten von 45-59-jährigen Männern (Stimmenanteil 16,0%) gewählt wurde. Und in dieser Wählergruppe hatte sie jetzt auch die größten Verluste hinzunehmen (- 9,0%).

Die sonstigen Parteien erzielten bei den Unter-34-Jährigen bis zu 10,9 Prozent. Ein großer Anteil darunter fällt vermutlich auf die PIRATEN, die aber in den Tabellen nicht gesondert erscheinen.

Stimmensplitting

Beim Stimmensplitting stehen vor allem die Stimmenaufteilungen innerhalb des schwarz-gelben Lagers und innerhalb des rot-grünen Lagers im Fokus:

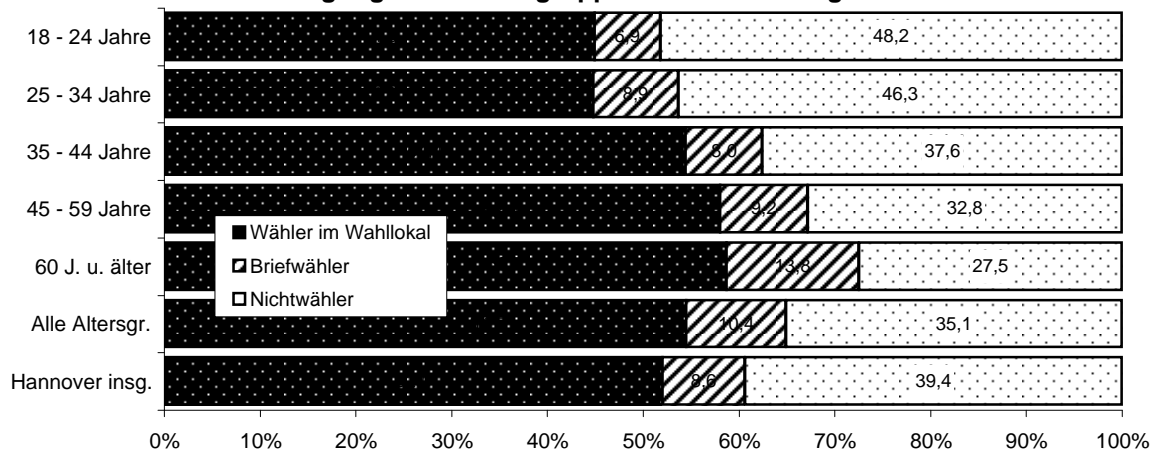
Betrachtet man die FDP-Wähler (definiert über die Zweitstimme für die FDP), sieht man, dass insgesamt 79,9 Prozent von Ihnen mit ihrer Erststimme den CDU-Kandidaten gewählt haben. Bei der Landtagswahl 2008 taten dies nur 48,9 Prozent.

Betrachtet man die GRÜNEN-Wähler (definiert über die Zweitstimme für die GRÜNEN), sieht man, dass 41,3 Prozent von Ihnen mit ihrer Erststimme den SPD-Kandidaten gewählt haben. Bei der Landtagswahl 2008 fand dies in ähnlicher Höhe von 38,8 Prozent statt.

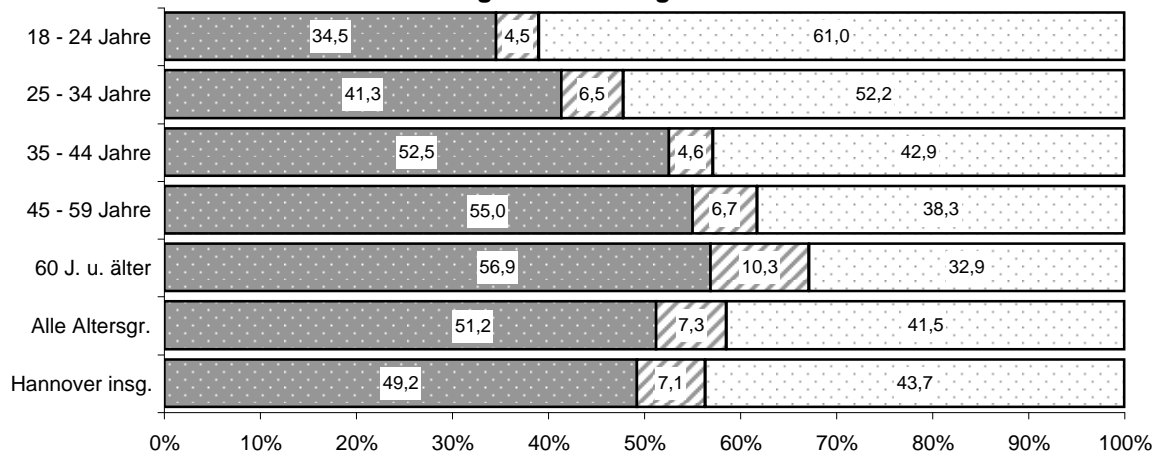
Landtagswahl 2013 in der Landeshauptstadt Hannover Wahlbeteiligung nach Alter und Geschlecht

Altersgruppe (Geburtsjahrgänge)		Von den Wahlberechtigten waren (in Prozent/Veränderungen in Prozentpunkten)									Wahlbeteiligung insgesamt		
		Nichtwähler			Wähler im Wahllokal			Briefwähler					
		männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
18 - 24 Jahre	2013	49,1	47,3	48,2	44,2	45,6	44,9	6,7	7,1	6,9	50,9	52,7	51,8
(1989 - 1995)	2008	58,4	63,3	61,0	37,7	31,7	34,5	3,9	5,0	4,5	41,6	36,7	39,0
	+/-2008	-9,3	-16,0	-12,8	6,5	13,9	10,4	2,8	2,1	2,4	9,3	16,0	12,8
25 - 34 Jahre	2013	44,6	47,8	46,3	46,5	43,2	44,8	8,9	8,9	8,9	55,4	52,2	53,7
(1979 - 1988)	2008	52,5	51,9	52,2	41,5	41,2	41,3	6,0	6,9	6,5	47,5	48,1	47,8
	+/-2008	-7,9	-4,1	-5,9	5,0	2,0	3,5	2,9	2,0	2,4	7,9	4,1	5,9
35 - 44 Jahre	2013	38,4	36,7	37,6	53,8	55,1	54,4	7,8	8,2	8,0	61,6	63,3	62,4
(1969 - 1978)	2008	43,4	42,4	42,9	51,7	53,3	52,5	4,8	4,3	4,6	56,6	57,6	57,1
	+/-2008	-5,0	-5,7	-5,3	2,1	1,8	1,9	3,0	3,9	3,4	5,0	5,7	5,3
45 - 59 Jahre	2013	32,8	32,8	32,8	57,8	58,3	58,0	9,4	8,9	9,2	67,2	67,2	67,2
(1954 - 1968)	2008	39,0	37,7	38,3	54,8	55,1	55,0	6,2	7,2	6,7	61,0	62,3	61,7
	+/-2008	-6,2	-4,9	-5,5	3,0	3,2	3,0	3,2	1,7	2,5	6,2	4,9	5,5
60 Jahre und älter	2013	23,9	29,9	27,5	61,8	56,6	58,7	14,3	13,5	13,8	76,1	70,1	72,5
(1953 und früher)	2008	29,9	34,9	32,9	60,2	54,5	56,9	9,8	10,6	10,3	70,1	65,1	67,1
	+/-2008	-6,0	-5,0	-5,4	1,6	2,1	1,8	4,5	2,9	3,5	6,0	5,0	5,4
Alle Altersgruppen	2013	34,3	35,8	35,1	55,4	53,8	54,5	10,3	10,5	10,4	65,7	64,2	64,9
	2008	41,1	41,9	41,5	52,1	50,4	51,2	6,8	7,7	7,3	58,9	58,1	58,5
	+/-2008	-6,8	-6,1	-6,4	3,3	3,4	3,3	3,5	2,8	3,1	6,8	6,1	6,4
Landeshauptstadt Hannover	2013	-	-	39,4	-	-	52,0	-	-	8,6	-	-	60,6
	2008	-	-	43,7	-	-	49,2	-	-	7,1	-	-	56,3
	+/-2008	-	-	-4,3	-	-	2,8	-	-	1,5	-	-	4,3

Wahlbeteiligung nach Altersgruppen bei der Landtagswahl 2013



Zum Vergleich: Landtagswahl 2008



Landtagswahl 2013 in der Landeshauptstadt Hannover

Zweitstimmenanteile nach Alter und Geschlecht (Veränderungen in Prozentpunkten)

Altersgruppe (Geburtsjahrgänge) Geschlecht			von 100 gültigen Zweitstimmen erhalten					
			CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE.	Sonstige
18 - 24 Jahre (1989 - 1995)	männl.	2013	14,6	35,1	5,9	26,8	4,9	12,7
		+/-2008	-8,1	1,4	-1,0	10,2	-4,3	1,7
	weibl.	2013	14,3	34,3	4,0	35,0	4,8	7,6
		+/-2008	-5,3	-3,9	-4,0	14,4	-1,7	0,6
	insg.	2013	14,4	34,7	4,9	31,1	4,8	10,0
		+/-2008	-6,7	-1,2	-2,6	12,5	-3,0	1,0
dar. Briefwahl 2013	männl.		24,2	30,3	15,2	22,7	1,5	6,1
	weibl.		20,0	33,3	2,7	34,7	2,7	6,7
	insg.		22,0	31,9	8,5	29,1	2,1	6,4

25 - 34 Jahre (1979 - 1988)	männl.	2013	17,4	34,6	6,4	22,1	5,7	13,9
		+/-2008	-11,1	8,6	-6,8	6,3	-2,9	5,9
	weibl.	2013	17,6	36,2	5,1	27,6	5,5	7,9
		+/-2008	-11,6	4,4	-3,3	7,7	-1,0	3,7
	insg.	2013	17,5	35,5	5,7	24,9	5,6	10,9
		+/-2008	-11,4	6,6	-5,0	7,0	-1,9	4,8
dar. Briefwahl 2013	männl.		20,0	28,8	10,4	22,4	1,6	16,8
	weibl.		21,2	32,5	7,3	27,8	5,3	6,0
	insg.		20,7	30,8	8,7	25,4	3,6	10,9

35 - 44 Jahre (1969 - 1978)	männl.	2013	19,8	30,2	8,4	23,6	7,5	10,5
		+/-2008	-10,5	4,3	-2,3	7,6	-4,1	5,0
	weibl.	2013	22,1	32,2	7,9	29,0	4,9	4,0
		+/-2008	-4,6	0,1	-0,3	7,9	-1,9	-1,2
	insg.	2013	20,9	31,2	8,2	26,2	6,2	7,3
		+/-2008	-7,6	2,2	-1,3	7,7	-3,0	1,9
dar. Briefwahl 2013	männl.		31,9	25,4	6,5	17,4	8,0	10,9
	weibl.		28,9	21,1	14,0	27,2	3,5	5,3
	insg.		30,6	23,4	9,9	21,8	6,0	8,3

45 - 59 Jahre (1954 - 1968)	männl.	2013	19,3	34,5	9,6	23,9	7,0	5,6
		+/-2008	-6,0	2,9	1,4	10,1	-9,0	0,4
	weibl.	2013	22,9	34,9	7,0	25,7	5,7	3,8
		+/-2008	-1,8	-0,2	-0,5	6,3	-4,9	1,2
	insg.	2013	21,1	34,7	8,3	24,8	6,4	4,7
		+/-2008	-3,9	1,3	0,4	8,2	-6,8	0,8
dar. Briefwahl 2013	männl.		26,3	25,5	10,5	25,5	6,1	6,1
	weibl.		35,2	25,2	10,0	24,4	4,4	0,7
	insg.		30,9	25,3	10,3	25,0	5,2	3,3

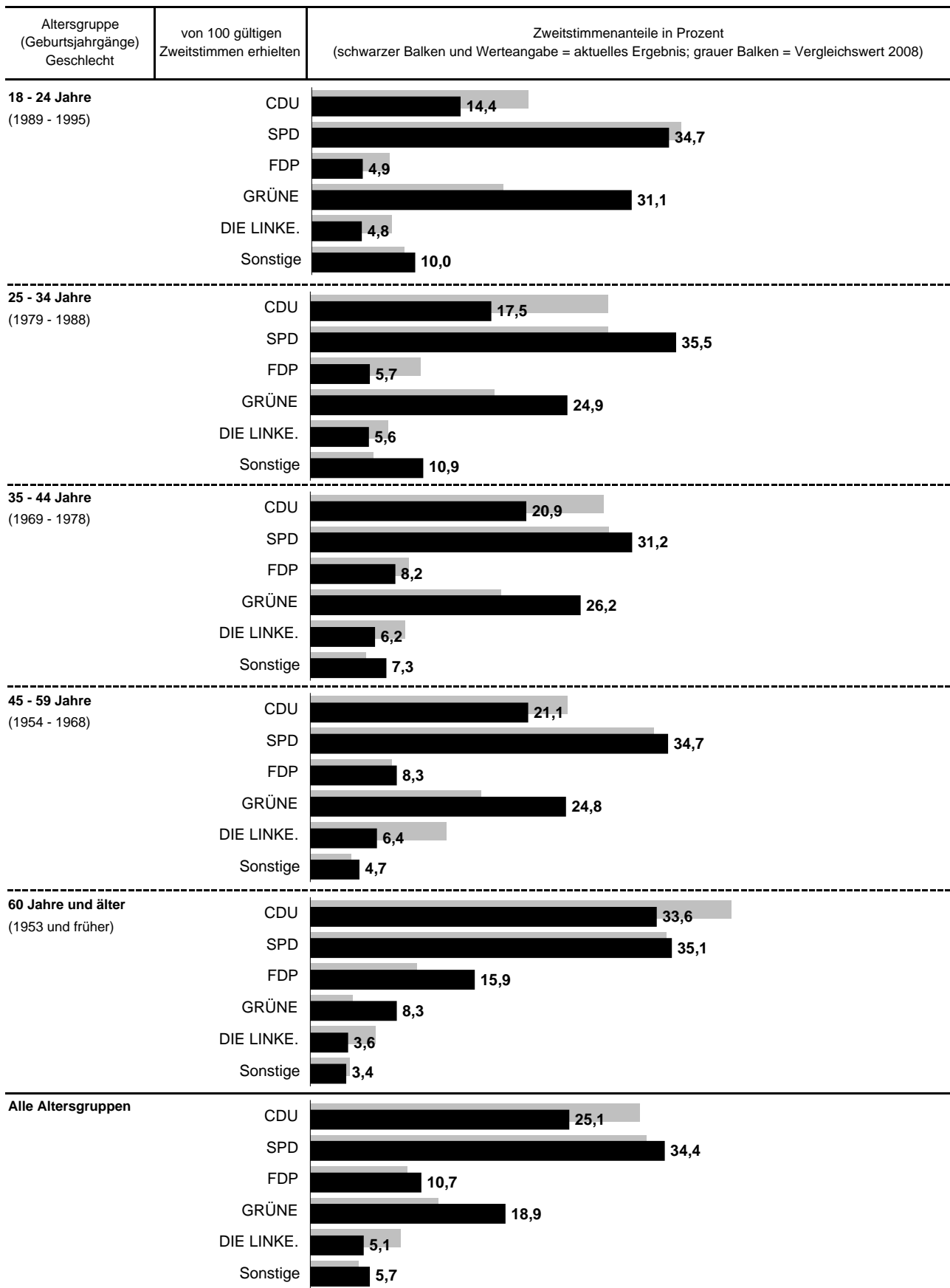
60 Jahre und älter (1953 und früher)	männl.	2013	30,2	36,0	18,2	7,8	4,8	3,0
		+/-2008	-9,1	2,4	7,6	4,5	-4,7	-0,7
	weibl.	2013	36,2	34,4	14,2	8,8	2,8	3,7
		+/-2008	-5,9	-0,9	4,2	4,1	-1,1	-0,2
	insg.	2013	33,6	35,1	15,9	8,3	3,6	3,4
		+/-2008	-7,3	0,5	5,6	4,2	-2,7	-0,4
dar. Briefwahl 2013	männl.		32,2	30,1	25,6	5,9	3,9	2,3
	weibl.		45,3	30,7	13,6	7,3	1,7	1,3
	insg.		39,8	30,5	18,7	6,7	2,6	1,7

Alle Altersgruppen	männl.	2013	22,8	34,4	11,8	18,0	6,0	7,1
		+/-2008	-8,6	3,7	1,7	7,1	-5,5	1,6
	weibl.	2013	27,2	34,5	9,8	19,8	4,3	4,6
		+/-2008	-5,3	0,0	1,0	6,1	-2,2	0,6
	insg.	2013	25,1	34,4	10,7	18,9	5,1	5,7
		+/-2008	-6,9	1,7	1,3	6,5	-3,7	1,0
dar. Briefwahl 2013	männl.		28,7	28,2	16,8	15,4	4,5	6,4
	weibl.		37,0	29,0	11,4	17,2	3,0	2,5
	insg.		33,2	28,6	13,8	16,4	3,7	4,3

Landeshauptstadt Hannover	2013		24,9	35,8	10,0	19,8	4,3	5,1
	+/-2008		-7,6	4,1	0,6	6,3	-5,0	1,5
dar. Briefwahl	2013		30,4	32,3	11,2	18,4	3,2	4,5

Landtagswahl 2013 in der Landeshauptstadt Hannover

Zweitstimmenanteile nach Altersgruppen



Landtagswahl 2013 in der Landeshauptstadt Hannover

Erst- und Zweitstimmenvergabe nach Alter und Geschlecht (Angaben in Prozent der Wählergruppe)

Wahlvorschlag der Zweitstimme	Altersgruppe Geschlecht	Wahlvorschlag der Erststimme							Zweitstimmen insgesamt
		Ungültig	CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE.	Sonstige	
CDU-Wählerinnen und -Wähler	18 - 24 Jahre	0,1	3,0	0,2	0,2	0,1	0,0	0,0	3,5
	25 - 34 Jahre	0,1	7,8	0,8	0,5	0,3	0,0	0,1	9,6
	35 - 44 Jahre	0,0	10,2	0,6	0,5	0,4	0,0	0,1	11,9
	45 - 59 Jahre	0,2	18,4	2,0	0,5	0,9	0,2	0,1	22,2
	60 Jahre und älter	0,2	47,6	3,0	1,3	0,4	0,2	0,1	52,8
	Männer	0,2	37,1	3,0	1,1	0,7	0,2	0,2	42,6
	Frauen	0,3	49,9	3,5	1,8	1,5	0,2	0,3	57,4
	Insgesamt	0,6	87,0	6,5	2,9	2,2	0,3	0,5	100,0
SPD-Wählerinnen und -Wähler	18 - 24 Jahre	0,0	0,3	4,6	0,1	0,9	0,1	0,2	6,2
	25 - 34 Jahre	0,0	0,7	10,7	0,2	1,9	0,3	0,4	14,1
	35 - 44 Jahre	0,0	0,5	10,2	0,1	1,7	0,2	0,1	12,9
	45 - 59 Jahre	0,1	1,1	20,9	0,2	3,4	0,7	0,3	26,7
	60 Jahre und älter	0,2	1,1	35,6	0,1	2,4	0,4	0,2	40,1
	Männer	0,3	2,1	38,5	0,4	4,0	1,0	0,7	47,0
	Frauen	0,2	1,6	43,4	0,4	6,3	0,6	0,5	53,0
	Insgesamt	0,5	3,7	81,9	0,7	10,4	1,6	1,1	100,0
FDP-Wählerinnen und -Wähler	18 - 24 Jahre	0,0	2,1	0,2	0,3	0,1	0,1	0,0	2,8
	25 - 34 Jahre	0,0	5,6	0,4	0,8	0,2	0,1	0,1	7,3
	35 - 44 Jahre	0,1	7,1	0,7	2,3	0,4	0,2	0,1	10,8
	45 - 59 Jahre	0,1	15,1	1,2	3,5	0,1	0,2	0,1	20,4
	60 Jahre und älter	0,7	50,0	1,5	6,2	0,1	0,1	0,0	58,5
	Männer	0,2	42,5	1,5	6,3	0,5	0,4	0,4	51,7
	Frauen	0,7	37,3	2,5	6,8	0,4	0,4	0,1	48,3
	Insgesamt	0,9	79,9	4,0	13,1	0,9	0,8	0,4	100,0
GRÜNE- Wählerinnen und -Wähler	18 - 24 Jahre	0,0	0,4	5,1	0,0	3,9	0,4	0,3	10,1
	25 - 34 Jahre	0,0	0,5	7,4	0,1	9,1	0,5	0,4	18,0
	35 - 44 Jahre	0,0	0,7	7,0	0,1	11,1	0,5	0,3	19,7
	45 - 59 Jahre	0,2	1,1	13,7	0,1	18,0	1,2	0,4	34,7
	60 Jahre und älter	0,2	1,2	8,2	0,1	7,5	0,2	0,0	17,4
	Männer	0,2	1,7	19,4	0,2	21,2	1,2	0,8	44,6
	Frauen	0,3	2,1	21,9	0,3	28,4	1,6	0,7	55,4
	Insgesamt	0,5	3,8	41,3	0,5	49,6	2,8	1,5	100,0
DIE LINKE.- Wählerinnen und - Wähler	18 - 24 Jahre	0,0	0,0	1,1	0,0	0,8	3,4	0,6	5,8
	25 - 34 Jahre	0,0	0,0	3,1	0,3	2,5	8,1	1,1	15,1
	35 - 44 Jahre	0,2	0,3	1,2	0,3	2,0	12,1	1,4	17,5
	45 - 59 Jahre	0,5	1,4	5,2	0,5	3,7	21,2	0,9	33,3
	60 Jahre und älter	0,2	2,8	5,8	0,2	1,1	17,4	0,9	28,3
	Männer	0,3	2,3	10,3	0,6	5,5	33,6	2,8	55,5
	Frauen	0,5	2,2	6,1	0,6	4,5	28,6	2,2	44,5
	Insgesamt	0,8	4,5	16,4	1,2	10,0	62,2	4,9	100,0

Landtagswahl 2013 in der Landeshauptstadt Hannover

Erst- und Zweitstimmenvergabe nach Alter und Geschlecht (Angaben in Prozent der Wähler einer Partei)

